

Unternehmensbericht Q1 2002



www.bechtle.com

Produktbeschaffung

Consulting

Integration

IT-Services

Outsourcing

„Unsere Unternehmenspolitik dient in erster Linie
der langfristigen Sicherung und Steigerung
des Unternehmenswertes“



Bechtle Konzern im Überblick 3-Monate 2002 (2001) nach U.S.-GAAP

	1. Januar bis 31. März 2002	1. Januar bis 31. März 2001
	T€	T€
Umsatzerlöse	164.968	140.988
Betriebsergebnis	1.521	2.591
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	1.692	3.070
Ergebnis vor Minderheiten- anteilen	1.124	1.694
Periodenüberschuss	1.124	1.694
EBITDA	3.568	5.050
Ergebnis nach Firmenwertabschreibung	1.124	1.694
Je Aktie *)	0,056	0,084
Ergebnis vor Firmenwertabschreibung	1.124	2.503
Je Aktie *)	0,056	0,124
Mitarbeiterzahl **)		
zum 31. März 2002 (2001)	2.329	1.778
Durchschnittlich dividenden- berechtigte Anzahl Aktien	20.200.000	20.200.000

* Das Ergebnis wurde gem. SFAS 128 jeweils auf Basis der für den Berichtszeitraum durchschnittlich dividendenberechtigten Anzahl Aktien berechnet.

** einschließlich Auszubildende

Beständigkeit trotz Konjunkturschwäche

In einem deutlich rückläufigen Marktumfeld setzte Bechtle im ersten Quartal 2002 165 Millionen Euro um (Vorjahr 141 Millionen Euro). Das EBITDA lag mit 3,6 Millionen Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres (5,1 Millionen Euro). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Anlaufverluste neu gegründeter Standorte in Nürnberg, München, Kassel, Hamburg und Aschaffenburg mit einem Aufwand von circa einer Million Euro zu Buche schlugen. Die Systemhaussparte trug zum EBITDA 2,3 Millionen Euro bei, die eCommerce-Sparte 1,3 Millionen Euro.

Auch wenn das Ergebnis des ersten Quartals nicht zufriedenstellen konnte, blieb Bechtle deutlich profitabel. Im Vergleich zur Entwicklung des Marktes konnte Bechtle besser abschneiden. Die Umsatzsteigerung von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum kam überwiegend durch externes Wachstum zustande; in Relation zum rückläufigen Gesamtmarkt konnte Bechtle allerdings auch ein organisches Wachstum des Marktanteils verzeichnen.

Bei den Teilergebnissen ist zu berücksichtigen, dass gemäß SFAS 142 keine planmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte (Vorjahresquartal 809 TEuro) mehr erfolgten. Gemäß SFAS 141 wurden im Berichtszeitraum 132 TEuro auf den Kundenstamm abgeschrieben.

In der IT-Branche sind traditionell die ersten sechs Monate eines Kalenderjahres die schwächeren. Der Berichtszeitraum machte hier keine Ausnahme. Aus Sicht von Bechtle war das erste Quartal 2002 zudem durch zwei einschneidende Entwicklungen bestimmt. Zum einen sorgten die gesamtwirtschaftlichen Parameter für eine skeptische Stimmung und beeinträchtigten die Entwicklung des IT-Marktes. Zum anderen verlor der Neue Markt infolge mehrerer Skandale weiteres Vertrauen bei institutionellen wie privaten Anlegern; dem Sog des Nemax konnte sich der Kurs der Bechtle-Aktie trotz guter Fundamentaldaten nicht entziehen.

Besondere Ereignisse

Im Januar hat Bechtle von der Schweizer Eurodis AG den Dienstleistungsbereich übernommen und rechtlich verselbständigt. Das Unternehmen ist im ertragsstarken Gebiet der gehobenen IT-Systemlösungen aktiv, schwerpunktmäßig im Umfeld von Rechenzentren bei Banken und Dienstleistungsunternehmen. Ebenfalls im Januar wurde die BDF Computersysteme Vertriebs- und Service GmbH in Langenzenn bei Nürnberg übernommen.

Durch den Marktaustritt eines wichtigen Wettbewerbers konnten seit Jahresbeginn neue Kunden für Bechtle gewonnen werden. In die neuen Geschäftsbeziehungen musste jedoch zunächst investiert werden: Bechtle hat Standorte in Hamburg, in Großostheim, in München und in Kassel eröffnet.

In Italien und Spanien wurde erstmals ein Katalog in Landessprache herausgegeben. Erfahrungsgemäß kommt im Ausland das Online-Geschäft immer dann zum Durchbruch, wenn es durch

einen gedruckten Katalog in der Landessprache unterstützt wird. In Spanien und Italien fehlte ein solcher Katalog bislang.

Bechtle hat auf der Bilanz-Pressekonferenz Ende März bekannt gegeben, dass Management und Aufsichtsrat der Hauptversammlung wie im Vorjahr eine Dividende in Höhe von 25 Eurocent je Aktie vorschlagen werden. Der aktuelle Kursverlauf ist mehr als unbefriedigend. In den Fundamentaldaten findet diese Entwicklung keine Begründung. Aus diesem Grund gab es in der Finanzpresse für die Bechtle-Aktie mehrere Empfehlungen.

Bechtle hat sich im Mai entschlossen, durch Fluktuation und Kündigungen den Personalbestand um 150 Mitarbeiter auf rund 2.150 zu reduzieren. Begründet ist dieser Schritt in der Erwartung, dass für den Rest des Jahres keine entscheidende Verbesserung der IT-Konjunktur eintritt.

Interpretation

Die deutsche Systemhauslandschaft ist in einer Phase der Marktberreinigung. Herbeigeführt wird dieser Ausleseprozess nicht durch einen grundsätzlichen Rückgang des Kundenbedarfs, sondern durch die allgemeine konjunkturelle Schwäche auf Grund derer viele Kunden früher oder später notwendige Investitionen aufschieben.

Im Mai hat Bechtle mit dem Abbau von 150 Stellen begonnen. Dies bedeutet jedoch kein Ende der Wachstumsstrategie, vielmehr wurden dadurch gewachsene Alt-Strukturen den aktuellen Markterfordernissen angepasst, gestrafft und auf Effizienz getrimmt. Bechtle verfolgt unter der Prämisse der langfristigen Nachhaltigkeit nach wie vor Wachstumsziele. So konnte das Unternehmen durch das Ausscheiden eines wesentlichen Wettbewerbers im Berichtszeitraum die einmalige Gunst der Stunde nutzen und zu vorteilhaften Bedingungen in den Markt eintreten (Hamburg, München, Nürnberg, Kassel, und Großostheim bei Aschaffenburg). Diese Investitionen verbessern beim nächsten Aufschwung die Wachstumschancen des Unternehmens.

Gegenwärtig zeichnet sich ab, dass der Markt der mittelständischen Kunden das Marktsegment mit dem höchsten Wachstumspotenzial ist. Aus diesem Grund sind große Namen wie Microsoft oder IBM auf der Suche nach Systemhaus- und Handels-Partnern, die bundesweit dieses Segment erschließen können. Bechtle ist in diesem Markt besonders stark und nahezu flächendeckend vertreten.

Das Unternehmen bedient rund um Netzwerk und PC Unternehmen des mittleren bis gehobenen Mittelstands, öffentliche Einrichtungen sowie

Großkunden, die sich im Einzugsgebiet eines Bechtle-Standorts befinden. Bechtle bietet Dienstleistungen im Bereich Netzwerk und Integration an. Darüber hinaus liefert Bechtle auch Hardware wie beispielsweise PCs, Drucker oder Monitore.

In der Branche herrscht weitgehend Einigkeit darüber, dass es einen einheitlichen IT-Markt als solchen noch weniger gibt, als in den Jahren zuvor. Produktgruppen wie PCs stagnieren im Absatz, Geräte für das mobile computing, wie Laptops oder PDAs, steigern nach wie vor ihre Umsatzraten. Der Weg in die Spezialisierung ist gleichwohl vielen Wettbewerbern versperrt, da Kunden nach wie vor eine Grundnachfrage nach allen Produkten haben. Gerade mittelgroße Konkurrenten werden so zunehmend zwischen dem Zwang zu einer gewissen Produktvielfalt und der Kostenexplosion infolge fehlender Skaleneffekte zerrieben.

Abgesehen von einem komfortablen Liquiditätspolster schreibt Bechtle schwarze Zahlen- obwohl bzw. gerade weil Geschäfte nicht um jeden Preis gemacht werden. Die grundsätzliche strategische Aufstellung entspricht mehr als je zuvor den aktuellen und künftig absehbaren Erfordernissen des Marktes. Um diese Wettbewerbsposition zu sichern hat sich die Unternehmensführung für die erwähnten Personalmaßnahmen entschieden.

Bechtle notiert am Neuen Markt. Im aktuellen Börsenumfeld fällt es der Aktie schwer, die guten Fundamentaldaten sowie die Outperformance des Unternehmens gegenüber dem IT-Markt in Kursgewinne umzusetzen. Bechtle gibt mit der Kontinuität der Dividende ein Signal an langfristig orientierte Anleger.

Systemhauslandschaft im Ausland erweitert

Im Systemhausbereich konnten die Umsatzerlöse im ersten Quartal um 12,8 Prozent auf 122,8 Millionen Euro gegenüber 108,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal gesteigert werden.

Der Systemhausbereich ist eines der beiden Standbeine der Bechtle AG. In diesem Segment werden rund um Netzwerk und PC Dienstleistungen von der Produktbeschaffung bis hin zur Integration und Schulung geboten. Erst durch eine deutschlandweite Flächendeckung ist ein schneller Vor-Ort-Service bei vertretbaren Margen möglich. Auch im Berichtszeitraum wurde daher vorsichtig in neue Standorte investiert. Mit dem Erwerb eines Teiles der Eurodis AG in Regensburg, Schweiz, die inzwischen rechtlich selbständig unter Bechtle Data AG firmiert, wurde zudem erstmals ein Systemhaus im Ausland übernommen. Die Bechtle Data AG erwirtschaftet bereits deutlich schwarze Zahlen. Darüber hinaus profitieren die deutschen Konzerntöchter von einem Know-How-Transfer und damit einem erleichterten Markteintritt in dieses

lukrative Geschäftsfeld. Weiterhin wurden die restlichen Anteile an der Uhlmann GmbH, Stuttgart, übernommen, dem zweitgrößten Apple-Systemhaus in Deutschland. Ein weiteres Systemhaus wurde mit der BDF Computersysteme Vertriebs- und Service GmbH in Langenzenn erworben. In Hamburg und Großostheim bei Aschaffenburg wurden eigene Töchter gegründet.

Das EBITDA hat sich im Vorjahresvergleich um 43,3 Prozent auf 2,3 Millionen Euro vermindert. Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich im Vorjahresvergleich mit einem Minus von 1,3 Millionen Euro auf 0,5 Millionen Euro verringert. Ursache hierfür sind im wesentlichen Anlaufverluste in Höhe von etwa 1 Million Euro der neu gegründeten Standorte.

Im weiteren Geschäftsjahr will sich Bechtle auf die Integration und den Ausbau der Systemhäuser konzentrieren und nur bei einer besonders günstigen Gelegenheit akquirieren.

eCommerce weiterhin auf Wachstumskurs

Im eCommerce - dem zweiten Standbein des Konzerns - wurden hohe Wachstumsraten erzielt. Die Umsätze konnten um 31,1 Prozent auf 42,2 Millionen Euro deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Dazu hat im Wesentlichen die spanische Tochter Action Computer Supplies S.A. beigetragen, die erst ab dem 3. Quartal 2001 konsolidiert wurde. Durch den Ausbau von Bechtle eCommerce-Standorten ist Bechtle heute mit ihren Gesellschaften europaweit in allen wichtigen Industrieländern Mittel- und Südeuropas vertreten. Synergien - vor allem im Bereich der Logistik - tragen zur positiven Geschäftsentwicklung bei. Das EBITDA wurde im ersten Quartal um 0,3 Millionen Euro auf 1,3 Millionen Euro und damit im Vorjahresvergleich um 30 Prozent erhöht. Das EBIT konnte mit einem Plus von 0,3 Millionen Euro auf 1,1 Millionen Euro um 36,2 Prozent gesteigert werden.

Der Erfolg der eCommerce-Sparte zeigt sich unter anderem auch in den Zugriffszahlen des Online-Shops: Rund 53.000 Nutzer greifen durchschnittlich pro Woche auf die Bestellplattform zu. Ein Jahr zuvor lagen die Zugriffe noch bei rund 38.000 pro Woche.

Die Geschäftsentwicklung im Segment eCommerce lag trotz des stabilen Wachstums im ersten Quartal leicht unter den Planungen. Bechtle direkt hat daher auch in diesem Bereich mit Personalmaßnahmen reagiert. Den verhaltenen Aussichten für die weitere konjunkturelle Entwicklung - speziell im reinen Handelsgeschäft - will Bechtle mit einer Konzentration auf die bestehenden Töchter begegnen.

Ausblick

Bechtle erwartet zwar für das zweite Quartal und für den Rest des Jahres keine entscheidende Verbesserung der IT-Konjunktur, hält jedoch an den Zielen für 2002 (800 Millionen Euro Umsatz, schwarze Zahlen im Ergebnis sowie Kontinuität bei der Dividende) fest. Eine exakte Prognose kann aufgrund des unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes im Moment noch nicht abgegeben werden; Bechtle geht jedoch davon aus, dass mit der Vorlage des Halbjahresberichts eine erste Einschätzung für das Gesamtjahr möglich sein wird.

Die Personalpolitik wird unter der Prämisse einer strengen Deckungsbeitragsbetrachtung stehen. Wenngleich im Augenblick keine weiteren Personalmaßnahmen geplant sind, überprüfen die Geschäftsführer der einzelnen Systemhäuser weiterhin den Personalbestand.

Die Folgen der Übernahme von Compaq durch HP sind derzeit nicht genau einschätzbar; es zeichnen sich momentan keine Konsequenzen für Umsatz, Ertrag oder Marktstellung von Bechtle ab.

In der Akquisitionspolitik hält sich Bechtle bis auf weiteres zurück. Das Management konzentriert sich auf die Integration der neuen Standorte. In erster Linie will Bechtle jedoch flexibel bleiben, falls sich durch die Marktkonsolidierung günstige Gelegenheiten ergeben sollten. Auf der kommenden Hauptversammlung im Juni soll der Erwerb eigener Aktien genehmigt werden. Diese könnten gegebenenfalls als Übernahmewährung dienen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach U.S.-GAAP für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2002 (2001)

	Anhang	1. Januar 2002- 31. März 2002	1. Januar 2001- 31. März 2001
		T€	T€
Umsatzerlöse		164.968	140.988
Herstellungskosten		145.745	123.037
Bruttoergebnis vom Umsatz		19.223	17.951
Vertriebskosten		10.456	8.738
Allgemeine und Verwaltungskosten		9.850	8.550
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	2.604	1.928
Betriebsergebnis		1.521	2.591
Zinserträge/ -aufwendungen	(11)	168	479
Sonstiges Finanzergebnis		3	0
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)		1.692	3.070
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(12)	568	1.376
Ergebnis vor Minderheitenanteilen		1.124	1.694
Minderheitenanteile		0	0
Periodenüberschuss		1.124	1.694
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €		0,0556	0,0839
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €		0,0556	0,0839
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		20.200	20.200
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		20.200	20.200

Konzernbilanz zum 31. März 2002 (2001) nach U.S.-GAAP (ungeprüft)

Aktiva	Anhang	Quartalsbericht	Abschluss
		31. März 2002	31. Dezember 2001
		T€	T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Liquide Mittel		16.838	41.200
Wertpapiere des Umlaufvermögens	(1)	20.200	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	(2)	85.003	88.269
Vorräte	(3)	28.927	20.432
Latente Steuern	(12)	2.990	2.810
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	(4)	7.768	10.758
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt		161.726	163.469
Langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen, netto		11.018	10.500
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto		8.851	4.442
Geschäfts- und Firmenwert, netto		57.872	50.650
Ausleihungen	(5)	213	213
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt		77.954	65.805
Aktiva, gesamt		239.680	229.274
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	(8)	13.078	1.040
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		35.211	31.753
Erhaltene Anzahlungen		590	3.573
Rückstellungen	(6)	10.712	13.764
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		154	926
Latente Steuern	(12)	1.531	1.313
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(7)	12.274	11.176
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		3.100	3.424
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		76.650	66.969
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil	(8)	1.344	1.634
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		1.344	1.634
Minderheitenanteile		0	70
Eigenkapital	(9)		
Gezeichnetes Kapital		20.200	20.200
20.200.000 genehmigte, begebene im Umlauf befindliche Aktien mit einem rechnerischen Wert von Euro 1,00			
Kapitalrücklage		134.462	134.452
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen		6.927	5.803
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis		97	146
Eigenkapital, gesamt		161.686	160.601
Passiva, gesamt		239.680	229.274

Cash-Flow-Rechnung zum Konzernabschluss nach U.S.-GAAP für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2002 (2001)

	1. Januar bis 31. März 2002	1. Januar bis 31. März 2001
	T€	T€
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Jahresergebnis	1.124	1.693
Anpassungen für:		
Abschreibungen	2.047	2.462
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	-3.824	-2.071
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-48	-48
andere aktivierte Eigenleistungen	-88	-164
Zunahme passive latente Steuern	218	339
Zunahme aktive latente Steuern	-180	-170
Zunahme des Nettoumlaufvermögens	-990	-3.123
Sonstiges	-70	0
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete (eingesetzte) Zahlungsmittel	-1.811	-1.082
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	-10.780	-2.555
Erwerb von Anlagevermögen	-3.426	-1.088
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	146	99
Investitionen in Finanzanlagen	0	2
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-14.060	-3.542
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Erlöse aus Eigenkapitalzuführungen	10	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	12.063	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-315	-152
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte (eingesetzte) Zahlungsmittel	11.758	-152
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mitteln	-49	17
Erhöhung (Verminderung) der liquiden Mittel	-4.162	-4.759
Liquide Mittel zu Beginn der Periode (einschließlich Zahlungsmitteläquivalente)	41.200	49.193
Liquide Mittel am Ende der Periode	37.038	44.434

Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2002 (2001)

	Anzahl ausgegebenen Stammaktien	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanzgewinn Kumuliertes Ergebnis	Bilanzgewinn Gewinn- rücklage	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis (Other compre- hensive Income)	Gesamtes Eigenkapital	Gesamt- ergebnis (Comprehen- sive Income)
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital zum 31. Dezember 2000	20.200.000	20.200	134.452	1.813	5	63	156.533	5.240
Konzernjahresüberschuss 31.03.2001 (Net Income)				1.693				1.693
Veränderung Unterschied aus Währungsumrechnung*)						15		15
Eigenkapital zum 31. März 2001	20.200.000	20.200	134.452	3.506	5	78	158.241	1.708
Eigenkapital zum 31. Dezember 2001	20.200.000	20.200	134.452	5.798	5	146	160.601	9.094
Konzernjahresüberschuss 31.03.2002 (Net Income)				1.124				1.124
Gewährte Aktienoptionen			10					
Veränderung Unterschied aus Währungsumrechnung**)						-49		-49
Eigenkapital zum 31. März 2002	20.200.000	20.200	134.462	6.922	5	97	161.686	1.075

*) Steuereffekt: + 6 T€

**) Steuereffekt: -19 T€

Anhang zum Konzernabschluss (U.S.-GAAP) für die Zeit vom 1. Januar 2002 bis 31. März 2002

I. Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Dieser Quartalsbericht wurde im Einklang mit den Vorschriften der United States Generally Accepted Accounting Principles (U.S.-GAAP) erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Es wurden die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2001 der Bechtle AG angewendet.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode (purchase method of accounting) gemäß Accounting Principle Board (APB) Opinion 16 durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallende anteilige Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der Erstkonsolidierung. Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wurde in voller Höhe als Firmenwert aktiviert.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Gaildorf, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Nachdem die Bechtle AG Anfang des Jahres die restlichen 49 Prozent der Anteile an der Uhlmann GmbH, Stuttgart erworben hat, hält sie an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar über die Zwischenholding Bechtle Beteiligungs-GmbH, Gaildorf, jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erworben bzw. gegründet und erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
Uhlmann GmbH (restliche 49 %)	Stuttgart	01.01.2002	Erwerb
Bechtle Data AG *)	Regensdorf, Schweiz	01.01.2002	Gründung
BDF Computersysteme Vertriebs- und Service GmbH	Nürnberg	01.01.2002	Erwerb
Bechtle GmbH	Hamburg	01.01.2002	Gründung
Netzwerk GmbH	Großostheim	01.03.2002	Gründung

*) die neugegründete Bechtle Data AG hat zum 1. Februar 2002 den Geschäftsbe-
reich Data Division der Eurodis Schweiz AG übernommen.

Umsatzrealisierung

Für Software-Wartungsverträge und Garantieverlängerungen wurden passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 3.100 (Vorjahr: T€ 3.424) gebildet, die über die durchschnittliche Laufzeit der Verträge (in der Regel 12 Monate) aufgelöst werden.

Werbekosten

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung werden bei ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Im Berichtszeitraum wurden T€ 1.630 (01.01.-31.03.2001: T€ 1.364) ergebniswirksam behandelt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden als „available for sale“ eingestuft und somit mit dem Börsen- oder Marktpreis bewertet.

Sachanlagevermögen

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von T€ 165 (Vorjahr: T€ 480) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Geschäfts- und Firmenwert

Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft Software-Entwicklungskosten in Höhe von T€ 88 (01.01.-31.03.2001 T€ 164) aktiviert. Bei einem Nettobuchwert von T€ 1.343 zum 31.12.2001 und Abschreibungen im Berichtszeitraum von T€ 167 ergibt sich zum 31.03.2002 ein Nettobuchwert von T€ 1.264.

Kundenstamm

Kundenstämme werden linear über einen Zeitraum abgeschrieben, der von dem erwarteten Nutzen für das Unternehmen abhängt. Grundsätzlich wird von langfristigen Kundenbeziehungen ausgegangen. Die erwartete Nutzungsdauer liegt zwischen 5 und 12 Jahren.

Kundenstämme	T€
Buchwert (31.03.2002)	5.000
Abschreibungsdauer (gewichteter Durchschnitt)	9,9 Jahre
Kumulierte Abschreibungen	207
Periodenaufwand (1. Quartal 2002)	132

Hinsichtlich der nächsten fünf Jahre betragen die zu erwartenden planmäßigen Abschreibungen auf Kundenstämme T€ 528 jährlich für die Jahre 2002 bis 2006 und T€ 510 für das Jahr 2007.

Geschäfts- und Firmenwert

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden Firmenwerte werden aktiviert.

Erläuterungen zur Behandlung der Geschäfts- und Firmenwerte können dem Abschnitt „Neue Rechnungslegungsvorschriften“ zu SFAS 141 und 142 entnommen werden.

Aktienoptionsprogramm

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der Bechtle AG, BEST-Programm Nr. 1, Tranche 2002, wurden Führungskräften und wichtigen Leistungsträgern im März 2002 insgesamt 220.200 Bezugsrechte gewährt. Hat der Optionsberechtigte nach der Grundlaufzeit von einem Jahr bestimmte Erfolgsziele nicht erreicht, so erlöschen seine Optionen. Nicht erloschene Optionen können frühestens nach Ablauf weiterer 2 Jahre (Haltefrist) 5 Jahre lang (Ausübungsfrist) ausgeübt werden, aber nur, sofern der Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt mindestens € 8,96 beträgt. Wird das Arbeitsverhältnis innerhalb der Haltefrist gekündigt, verfällt die Option. Bei Kündigung innerhalb der Ausübungsfrist muss die Option entweder ausgeübt werden oder sie verfällt. Die Option verfällt auch, wenn sie mit Ablauf des Programms am Ende der Ausübungsfrist nicht ausgeübt wurde. Im Fall der Ausübung erhält der Berechtigte pro Option nach Zahlung von € 7,79 (Ausübungspreis) eine Aktie der Bechtle AG. Zur Bedienung der Option ließ sich das Unternehmen auf der Hauptversammlung 2001 ein bedingtes Kapital von bis zu nominal T€ 2.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen Aktien genehmigen. Der Ausübungspreis wurde festgelegt als Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der Bechtle AG im XETRA Handel in der Woche vom 11.03. bis 15.03.2002.

Die Bilanzierung des Aktienoptionsprogramms erfolgt gemäß SFAS 123. Hierbei wird der Gesamtwert der gewährten Optionen anteilig über die 3-jährige Sperrfrist als Personalaufwand mit der Gegenbuchung in der Kapitalrücklage erfasst.

Währungs- und Fremdwährungsumrechnung

Währungsumrechnungsdifferenzen infolge von Wechselkursschwankungen werden erfolgswirksam erfasst. Insgesamt sind im Berichtszeitraum T€ 6 (01.01.-31.03.2001: T€ 0) ertragswirksam gebucht worden.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Bechtle wendet die im Juni 2001 vom Financial Accounting Standards Board (FASB) herausgegebenen Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) No. 141, „Business Combinations“, und SFAS 142, „Goodwill and Other Intangible Assets“, mit Wirkung zum 01. Januar 2002 an.

Gemäß SFAS 141 sind alle nach dem 30. Juni 2001 erfolgten Unternehmenszusammenschlüsse ausschließlich nach der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Darüber hinaus legt dieser Standard Kriterien fest, nach denen erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände getrennt vom Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen werden müssen.

Der Geschäfts- und Firmenwert ist nach SFAS 142 nicht mehr planmäßig über seine wirtschaftliche Nutzungsdauer abzuschreiben, sondern mindestens einmal jährlich in einem zweistufigen Verfahren auf seine Werthaltigkeit zu prüfen. Dieser sogenannte „Impairment Test“ basiert auf dem Zeitwert und erfolgt auf Ebene sogenannter „Reporting Units“, die entweder den Segmenten entsprechen oder eine Ebene darunter anzusiedeln sind.

Andere Immaterielle Vermögensgegenstände werden bei unbestimmbarer Nutzungsdauer nicht abgeschrieben, sondern ebenfalls mindestens einmal pro Jahr auf mögliche Wertminderung untersucht. Alle übrigen Immateriellen Vermögensgegenstände werden über ihre bestimmbare wirtschaftliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die erste Stufe der initialen Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- und Firmenwerts hat innerhalb von sechs Monaten nach erstmaliger Anwendung des Standards zu erfolgen; erforderliche Abschreibungen werden als umstellungsbedingte Einmal-Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert gezeigt. Bechtle führt derzeit die entsprechenden Untersuchungen durch und wird die Resultate im Bericht über das zweite Quartal darlegen.

Zum 31. Dezember 2001 hatte Bechtle Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von T€ 50.650 bilanziert. Zusammen mit den im 1. Quartal 2002 neu erworbenen Geschäfts- und Firmenwerten (T€ 7.222 zum 31. März 2002) ergibt sich die zum Quartalsende ausgewiesene Summe von T€ 57.872.

Bei der Übernahme der Firma Action Computer Supplies S.A. im 3. Quartal 2001 wurde ein Kundenstamm in Höhe von T€ 1.500 erworben, der zum 31. Dezember einen Restbuchwert von T€ 1.425 hatte. Zusammen mit den im 1. Quartal 2002 neu erworbenen Kundenstämmen in Höhe von T€ 3.717 ergibt sich nach Abzug der bislang angefallenen planmäßigen Abschreibungen über T€ 132 und unter Berücksichtigung von Währungsdifferenzen ein Restbuchwert in Höhe von T€ 5.000 zum Quartalsende.

II. Weitere Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Wertpapiere des Umlaufvermögens / Available-for-sale securities

	31.03.2002	Vorjahr
Available-for-sale securities		
Festverzinsliche Wertpapiere	T€	T€
Anschaffungskosten	20.065	0
Börsen- oder Marktwert	20.200	0
Unrealisierte Gewinne	135	0
Unrealisierte Verluste	0	0

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Einzelwertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen werden individuell berechnet.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos werden angemessene pauschale Wertberichtigungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit vorgenommen.

	31.03.2002	Vorjahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.081	89.428
Pauschalwertberichtigung	730	884
Einzelwertberichtigung	348	275
	85.003	88.269

3. Vorräte

Der Lagerbestand der Gesellschaft betrifft ausschließlich Handelswaren und setzt sich aus folgenden Produktbereichen zusammen: Peripherie, Systemkomponenten, Storage, Kommunikation, Verbindungstechnik, Supplies, EDV-Zubehör, Mobile Computing, Möbel/Safes, Präsentation, Software und PCs.

4. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

	31.03.2002	Vorjahr
Rechnungsabgrenzungsposten	T€	T€
	214	163

	31.03.2002	Vorjahr
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	T€	T€
Steuererstattungsansprüche	2.159	3.342
Ausstehende Gutschriften	1.879	1.879
Zu erwartende Boni	557	1.435
Werbekostenzuschüsse	430	699
Debitorische Kreditoren	278	377
Verbindlichkeiten Löhne und Gehälter	111	114
Sonstige	2.140	2.749
	7.554	10.595

5. Ausleihungen

Mit Vertrag vom 08. Oktober 1998 wurde von der Bechtle GmbH & Co. KG, Mannheim, ein Darlehen über T€ 213 zum Erwerb eines Grundstücks gewährt.

6. Rückstellungen

	31.03.2002	Vorjahr
Rückstellung für	T€	T€
Noch ausstehende Rechnungen	3.319	6.607
Urlaubsguthaben	1.643	774
Tantiemen	1.139	884
Provisionen	985	1.564
Berufsgenossenschaft	659	482
Garantien	573	779
Rechts- und Beratungskosten	338	417
Prämien	78	446
Schwerbehindertenabgabe	67	171
Sonstige Rückstellungen	1.911	1.640
	10.712	13.764

7. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.03.2002	Vorjahr
	T€	T€
Umsatzsteuer	3.255	3.878
Sozialabgaben	2.355	1.981
Lohnsteuer und Kirchensteuer	1.666	1.152
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	261	76
Sonstige	4.737	4.089
	12.274	11.176

8. Langfristige Darlehen

	31.03.2002	Vorjahr
	T€	T€
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim	1.096	1.225
Baden-Württembergische Bank	1.101	1.207
Südwestbank	162	216
	2.359	2.648
Kurzfristiger Anteil	1.015	1.014
Langfristige Darlehen, gesamt	1.344	1.634

Das Darlehen gegenüber der Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim hat eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2004 und wird mit 4,15 Prozent verzinst. Sicherheiten bestehen in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten.

Das Darlehen gegenüber der Baden-Württembergischen Bank hat eine Laufzeit bis zum 1. Oktober 2004 und wird mit 4,5 Prozent verzinst. Sicherheiten bestehen in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten, der Verpflichtung zur Nichtbelastung von Forderungen und Vorräten sowie in der Verpflichtung, die Anteile an der Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt, nicht ohne Zustimmung der Baden-Württembergischen Bank zu verkaufen.

9. Eigenkapital

Kapitalrücklage /Aktienoptionen

Der Gesamtwert der gewährten Optionen wird anteilig über die 3-jährige Sperrfrist als Personalaufwand mit der Gegenbuchung in der Kapitalrücklage erfasst.

Der Gesamtaufwand errechnet sich durch die Multiplikation des Wertes der einzelnen Option zum Gewährungszeitpunkt mit der erwarteten Anzahl zur Ausübung kommender Optionen. In das finanzwirtschaftliche Optionsbewertungsmodell zur Bestimmung des Einzeloptionswertes (€ 3,77) flossen folgende Parameter ein: Aktienkurs € 7,79 Ausübungspreis € 7,79, Bezugsverhältnis 1:1, Volatilität 62 Prozent,

jährliche Dividendenausschüttung je Aktie € 0,25, erwartete Haltedauer als Optionslaufzeit 5,5 Jahre, risikoloser Zinssatz 4,5 Prozent p.a., Ausübungshürde von € 8,96. Die erwartete Anzahl zur Ausübung kommender Optionen (200.816 Stück) beruht auf den 228.200 ursprünglich gewährten Bezugsrechten und der Berücksichtigung einer geschätzten Kündigungsquote unter den Optionsberechtigten von jährlich 4 Prozent.

Von diesem aus dem heutigen Stand anzusetzenden Gesamtaufwand in Höhe von € 757.076 entfallen auf das 1. Quartal 2002 € 9.814, die aufwandswirksam verbucht wurden.

Die folgende Tabelle fasst Informationen über ausstehende Aktienoptionen zusammen:

	Stück	Ausübungspreis €	Gesamtwert am Tag der Gewährung €
Ausstehende Aktienoption zum 01.01.2002	0		
Im 1. Quartal 2002 gewährte Aktienoptionen	228.200	7,79	757.076
davon ausübbar	0		
davon verfallen	0		
Ausstehende Aktienoption zum 31.03.2002	228.200	7,79	757.076

10. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 2.604 (01.01.-31.03.2001: T€ 1.928) betreffen im Wesentlichen Werbekostenzuschüsse, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

11. Zinserträge / -aufwendungen

	01.01.- 31.03.2002	01.01.- 31.03.2001
	T€	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	252	532
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84	53
	168	479

12. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Ertragsteuern sind die gezahlten und geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Der Steueraufwand setzt sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

	01.01.- 31.03.2002	01.01.- 31.03.2001
	T€	T€
laufender Steueraufwand	530	1.376
latente Steuern	38	0
Steueraufwand	568	1.376

Die Abstimmung zwischen den tatsächlichen Steueraufwendungen und dem Betrag, der sich unter Berücksichtigung eines Steuersatzes für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer von rund 38 Prozent auf den Gewinn vor Ertragsteuern ergibt, stellt sich für das Geschäftsjahr wie folgt dar:

	T€
Ergebnis vor Ertragsteueraufwand	1.692
Erwarteter Steueraufwand	648
steuerlich nicht wirksame Amortisation Firmenwerte	51
nur steuerlich wirksame Abschreibungen	-168
Sonstiges	37
Tatsächlicher Steueraufwand	568

Nachstehend werden die Bestände der aktiven und passiven Steuerlatenzen dargestellt. Neben Veränderungen des laufenden Jahres enthalten diese auch im Rahmen der Erstkonsolidierung erworbener Unternehmen zu erfassende aktive latente Steuern sowie Steuereffekte aus erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen.

	31.03.2002	Vorjahr
	T€	T€
Aktive latente Steuern		
Verlustvorträge Inland	1.451	1.278
Kundenstamm Inland	494	744
Verlustvorträge Ausland	1.045	941
	2.990	2.963
Abschreibungen aktive latente Steuern	0	153
Aktive latente Steuern	2.990	2.810
Passive latente Steuern		
Verluste GmbH & Co. KG's	963	707
Aktivierte Software	485	516
Interne Audits	49	56
Bauzeitinsen	34	34
Passive latente Steuern	1.531	1.313

Die aktiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus ertragsteuerlichen Verlustvorträgen, die nach den deutschen steuerlichen Bestimmungen unbegrenzt vorgetragen werden können. Wir gehen davon aus, dass zukünftig ausreichend hohe Einkommen zur Verrechnung der Verlustvorträge erzielt werden.

Der für die Abgrenzung latenter Steuern grundsätzlich angewandte Steuersatz beträgt rund 38 Prozent.

Für die Berechnung latenter Steuererstattungsansprüche auf ausländische Verlustvorträge wird der tatsächliche Steuersatz zugrunde gelegt.

Die Verlustvorträge in Höhe von insgesamt T€ 8.428 zum 31. März 2002, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden, betreffen in- und ausländische Tochtergesellschaften. T€ 2.903 (Vorjahr T€ 2.669) entfallen dabei auf Anlaufverluste ausländischer Gesellschaften. Die Verlustvorträge gelten nach den derzeitigen landesrechtlichen Steuergesetzen als unbefristet.

III. Akquisitionen neuer Firmen

Uhlmann GmbH, Stuttgart

Am 11. Januar 2002 wurden die restlichen 49 Prozent der Anteile an der Uhlmann GmbH gegen Zahlung von T€ 659,5 in bar erworben, nachdem bereits im März 2001 der Erwerb von 51 Prozent der Unternehmensanteile erfolgte. Die Beteiligungen wurden im Rahmen der Erwerbsmethode in Höhe des anteiligen Gesamtkaufpreises von T€ 766,9 zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (T€ 2,6) angesetzt. Bei den jüngst erworbenen 49 Prozent der Anteile resultierte aus der Kapitalkonsolidierung unter Berücksichtigung eines anteiligen Nettovermögens von T€ 79,5 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 295,8. Davon entfielen entsprechend SFAS 141 T€ 118,3 auf den übernommenen Kundenstamm, der über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben wird. Der verbleibende Unterschiedsbetrag von T€ 177,5 ist weder einem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar noch als gesonderter Vermögensgegenstand konkretisierbar und wird daher als Firmenwert angesetzt.

Die erworbene Uhlmann GmbH (15 Mitarbeiter) ergänzt als zweitgrößter Apple-Händler in Deutschland das Systemhaus-Segment der Bechtle-Gruppe und erweitert deren Produkt- und Servicepalette um das Apple-Umfeld.

Bilanziell stellt sich der 49-prozentige Unternehmensanteil wie folgt dar:

	T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
Warenvorräte	202
Forderungen	310
übrige kurzfristige Vermögensgegenstände	43
	<u>555</u>
Langfristige Vermögensgegenstände	
Sachanlagevermögen	42
Kundenstamm	118
Geschäfts- und Firmenwert	177
	<u>337</u>
Summe Vermögensgegenstände	892
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	115
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	402
	<u>517</u>
Langfristige Verbindlichkeiten	0
Summe Verbindlichkeiten	517
Summe Vermögensgegenstände -	
Summe Verbindlichkeiten =	375

BDF Computersysteme Vertriebs- und Service GmbH, Nürnberg

Am 14. Januar 2002 wurde die BDF Computersysteme Vertriebs- und Service GmbH gegen Zahlung von T€ 2.397 zuzüglich Anschaffungsnebenkosten in Höhe von T€ 2 in bar erworben. Aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen der Erwerbsmethode resultierte unter Berücksichtigung des übernommenen Nettovermögens von T€ 401 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 1.998. Dieser entfällt in Anlehnung an SFAS 141 zur Hälfte auf den erworbenen Kundenstamm (T€ 999), der über zehn Jahre abgeschrieben wird. Der verbleibende Betrag in Höhe von T€ 999 wird als Firmenwert ausgewiesen, da dieser Betrag keinem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar ist und sich auch kein weiterer gesonderter Vermögensgegenstand konkretisieren lässt.

Mit der Übernahme der BDF Computersysteme Vertriebs- und Service GmbH (26 Mitarbeiter) wird das Systemhaus-Segment der Bechtle-Gruppe um den Standort Nürnberg und ein dort bestens etabliertes Unternehmen mit langjährigen Kundenbeziehungen erweitert

Bilanziell stellt sich das Unternehmen wie folgt dar:

	T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
Warenvorräte	482
Forderungen	1.223
übrige kurzfristige Vermögensgegenstände	196
	<u>1.901</u>
Langfristige Vermögensgegenstände	
Sachanlagevermögen	120
Kundenstamm	999
Geschäfts- und Firmenwert	999
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	69
	<u>2.187</u>
Summe Vermögensgegenstände	4.088
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	711
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	978
	<u>1.689</u>
Langfristige Verbindlichkeiten	0
Summe Verbindlichkeiten	1.689
Summe Vermögensgegenstände - Summe Verbindlichkeiten =	2.399

Bechtle Data AG, Zürich-Regensdorf, Schweiz

Zum 1. Februar 2002 wurde der Geschäftsbereich Data Division (Systemhaus-Sparte) der Eurodis Schweiz AG übernommen und in die eigens zum Zweck der Übernahme gegründete Bechtle Data AG, Schweiz, überführt. Hierbei wurden gegen Zahlung eines Gesamtkaufpreises von T€ 13.427 in bar lediglich die Warenvorräte (T€ 4.453), die Sachanlagen (T€ 306) und der Goodwill (T€ 8.668) erworben.

Unter Anwendung von SFAS 141 entfallen T€ 2.600 des Betrages für den Goodwill auf den übernommenen Kundenstamm, der über zehn Jahre abgeschrieben wird. Der verbleibende Goodwill (T€ 6.068) ist weder einem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar noch als gesonderter Vermögensgegenstand konkretisierbar und wird daher als Firmenwert angesetzt.

Die übernommene Systemhaus-Sparte (30 Mitarbeiter) hat in der Schweiz eine führende Marktposition im ertragstarken Bereich der gehobenen IT-Systemlösungen, insbesondere bei der Systemintegration von High-End Compaq- und IBM-Computersystemen in Banken und Dienstleistungsunternehmen. Bechtle war bislang in der Schweiz mit der Tochter Bechtle Comsoft Direct S.A. ausschließlich im eCommerce-Markt vertreten. Mit der Bechtle Data AG wird nun das Systemhaus-Segment und die Präsenz im attraktiven Markt von Lösungen für Applikationsserver und Speichersysteme erweitert.

Bechtle profitiert zugleich von einem Know-How-Transfer in die deutschen Konzern-töchter, denen damit der Markteintritt in dieses lukrative Geschäftsfeld erleichtert wird.

Bilanziell stellt sich das Unternehmen wie folgt dar:

	T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
Warenvorräte	4.453
	<u>4.453</u>
Langfristige Vermögensgegenstände	
Sachanlagevermögen	306
Kundenstamm	2.600
Geschäfts- und Firmenwert	6.068
	<u>8.974</u>
Summe Vermögensgegenstände	13.427
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0
Langfristige Verbindlichkeiten	0
Summe Verbindlichkeiten	0
Summe Vermögensgegenstände - Summe Verbindlichkeiten =	13.427

IV. Pro-Forma-Information

Wenn die im Berichtsjahr erworbenen Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2001 erworben worden wären, ergäben sich folgende ausgewählte Kennzahlen:

	01.01.- 31.03.2002	01.01.- 31.03.2001
	T€	T€
Umsatzerlöse	169.135	182.758
Jahresüberschuss	1.116	1.616
Gewinn pro Aktie	0,0552	0,0800

V. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Forderungen der Gesellschaft sind unbesichert und das Unternehmen trägt damit das Risiko, dass diese Beträge nicht bezahlt werden. Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit keine wesentlichen Ausfälle seitens Einzelkunden oder Kundengruppen hinnehmen müssen.

Mietverträge

Die Gesellschaft hat für Büro- und Lagerräume nicht kündbare Mietverträge abgeschlossen. Die künftigen Mindest-Mietzahlungen aus diesen Verträgen betragen zum 31. März 2002:

Geschäftsjahr	T€
01.04.-31.12.2002	4.600
2003	5.401
2004	3.984
2005	2.959
2006	2.205
01.01.-31.03.2007	314
über 5 Jahre	5.267
Mindest-Mietzahlungen Gesamt	24.730

Die gesamten Mietaufwendungen im Berichtszeitraum betragen T€ 1.709 (01.01.-31.03.2001: T€ 1.308).

Leasingverträge

Die Gesellschaft mietet im Rahmen von in der Grundmietzeit unkündbaren Operate-Lease-Geschäften Fahrzeuge und verschiedene Dienstleistungen. In den Aufwendungen im Rahmen von Mietverträgen sind Zahlungen in Höhe von T€ 568 (01.01.-31.03.2001: T€ 340) aufwandswirksam erfasst worden. Die zukünftigen Verpflichtungen aus den vorgenannten Verträgen, die zum 31. März 2002 eine anfängliche oder verbleibende Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, betragen T€ 8.062.

Rechtsstreitigkeiten

Der Gesellschaft sind keine Vorgänge bekannt, die eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Ertrags-, Liquiditäts- oder Finanzlage haben würden.

VI. Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung

Aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel

Aus laufender betrieblicher Tätigkeit sind im Berichtszeitraum T€ 1.811 abgeflossen (Vorjahreszeitraum T€ 1.082), die im Wesentlichen auf die Zunahme der Vorräte zurückzuführen waren.

Für Investitionstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug T€ 14.060 und ist im Wesentlichen auf die Zugänge bei den Firmenwerten von T€ 10.780 im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tochterunternehmen und Investitionen in das Sachanlagevermögen von T€ 3.426 zurückzuführen.

Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von T€ 11.758 resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von kurzfristigen Darlehen zur Finanzierung des Erwerbs des Geschäftsbereichs Data Division der Eurodis Schweiz AG.

	31.03.2002	Vorjahr
	T€	T€
Finanzmittelfond		
Flüssige Mittel	16.838	41.200
Wertpapiere	20.200	0
Schuldscheindarlehen	0	0
	37.038	41.200

	01.01.- 31.03.2002	01.01.- 31.03.2001
	T€	T€
Geldabfluss in der Periode		
Zinsen	84	53
Ertragsteuern	568	1.376

VII. Nahestehende Parteien

Transaktionen mit Nahestehenden

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Umsätze aus Geschäften mit Gesellschaftern, leitenden Angestellten oder von diesen kontrollierten Unternehmen erzielt worden.

Zwischen konsolidierten Gesellschaften und Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführern, deren nahen Angehörigen und von diesen kontrollierten Unternehmen bestehen Mietverträge über verschiedene Objekte. Im Berichtszeitraum wurden hierfür Mietaufwendungen in Höhe von T€ 56 (01.01.-31.03.2001: T€ 172) erfolgswirksam berücksichtigt.

VIII. Segmentberichterstattung

Geschäftsstellen der Firmengruppen bestehen im Inland in Aachen, Berlin, Bottrop, Chemnitz, Cottbus, Darmstadt, Dresden, Düsseldorf, Eschborn, Freiburg, Friedrichshafen, Gaildorf, Gera, Großostheim, Hamburg, Hannover, Heilbronn, Höchberg, Ingolstadt, Karlsruhe, Kassel, Köln, Krefeld, Magdeburg, Mannheim, Mainhausen, Mainz, München, Münster, Nürnberg, Regensburg, Rottenburg, Schorndorf, Schkeuditz, Schwarzheide, Stuttgart, Sulz, Villingen-Schwenningen und Weimar.

Ausländische Geschäftsstellen bestehen in Bozen (Italien), Linz (Österreich), Son (Niederlande), Chippenham (Großbritannien), in Gland, Fehraltorf und Regensdorf (Schweiz), Strasbourg (Frankreich), Turnhout (Belgien) und in Madrid (Spanien).

Die Verwaltung der Gruppengesellschaften ist im Wesentlichen in Gaildorf zentralisiert.

	01.01.- 31.03.2002	01.01.- 31.03.2001
Externe Umsätze nach Segmenten	T€	T€
Systemintegration	122.819	108.849
eCommerce	42.149	32.139
Unternehmen insgesamt	164.968	140.988

	01.01.- 31.03.2002	01.01.- 31.03.2001
Abschreibungen nach Segmenten	T€	T€
Systemintegration	1.729	2.190
eCommerce	318	272
Unternehmen insgesamt	2.047	2.462

	01.01.- 31.03.2002	01.01.- 31.03.2001
Betriebsergebnis nach Segmenten	T€	T€
Systemintegration	464	1.815
eCommerce	1.057	776
Betriebsergebnis insgesamt	1.521	2.591
Finanzergebnis	171	479
Ergebnis vor Steuern	1.692	3.070

	31.03.2002	Vorjahr
Bruttovermögen nach Segmenten	T€	T€
Systemintegration	187.582	179.411
eCommerce	52.098	49.863
Bilanzsumme	239.680	229.274

	31.03.2002	Vorjahr
Langlebige Wirtschaftsgüter *) nach Segmenten	T€	T€
Systemintegration	16.870	12.041
eCommerce	2.999	2.901
Unternehmen insgesamt	19.869	14.942

*) Software, geleistete Anzahlungen, Kundenstämme und Sachanlagen.

	31.03.2002	Vorjahr
Kundenstämme nach Segmenten	T€	T€
Systemintegration	3.612	0
eCommerce	1.388	1.425
Unternehmen insgesamt	5.000	1.425

	31.03.2002	Vorjahr
Geschäfts- und Firmenwerte nach Segmenten	T€	T€
Systemintegration	48.788	41.566
eCommerce	9.084	9.084
Unternehmen insgesamt	57.872	50.650

Geographische Informationen

Im Jahresabschluss können die folgenden Beträge geographisch zugeordnet werden.

	01.01.- 31.03.2002	01.01.- 31.03.2001
Externe Umsätze nach Regionen	T€	T€
Inland	134.721	127.098
Ausland	30.247	13.890
Unternehmen insgesamt	164.968	140.988

Die Umsätze werden dem Land zugeordnet, in dem das Unternehmen seinen Firmensitz hat. Es werden aus der Sicht der Gesellschaft ausschließlich Umsätze im eigenen Land getätigt.

Die langlebigen Wirtschaftsgüter verteilen sich folgendermaßen auf die Regionen:

	31.03.2002	Vorjahr
Langlebige Wirtschaftsgüter *) nach Regionen	T€	T€
Inland	14.627	12.625
Ausland	5.242	2.317
Unternehmen insgesamt	19.869	14.942

Alle langlebigen Wirtschaftsgüter befinden sich in dem Land, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat.

*) Software, geleistete Anzahlungen, Kundenstämme und Sachanlagen.

IX. Gewinn je Stammaktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des gewöhnlichen und des verwässerten Nettogewinns je Stammaktie:

	01.01.- 31.03.2002	01.01.- 31.03.2001
	T€	T€
(ausgenommen Stückzahl und Betrag je Aktie)		
Periodenüberschuss / Nettogewinn für Stammaktionäre	1.124	1.694
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Stammaktien	20.200.000	20.200.000
Gewinn und verwässerter Gewinn je Stammaktie	0,0556	0,0839

X. Vergütung der Organe

Vorstand

Die Bezüge des Vorstands der Bechtle AG beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt T€ 223.

Aufsichtsrat

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Bechtle AG beliefen sich im Berichtszeitraum auf T€ 9 (01.01.-31.03.2001: T€ 9).

XI. Organe

Mitglieder des Vorstands

Gerhard Schick
Vorstandsvorsitzender
verantwortlich für Finanzen, Unternehmensplanung und Öffentlichkeitsarbeit
Aktien an der Bechtle AG: 1.226.655

Ralf Klenk
verantwortlich für Logistik & Service, IT, Personal und Sonderaufgaben
Aktien an der Bechtle AG: 852.462

Jürgen Renz
verantwortlich für Segment eCommerce
Aktien an der Bechtle AG: 950

Dr. Rainer Eggensperger
verantwortlich für Segment Systemhäuser & Competence Center
Aktien an der Bechtle AG: 5.716

Mitglieder des Aufsichtsrats

Klaus Winkler
Geschäftsführer
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Aktien an der Bechtle AG:
- im Eigentum: 650
- für BWK GmbH UnternehmensBeteiligungsGesellschaft: 3.916.507

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
der Sick AG, Waldkirch

- Mitglied des Aufsichtsrats
der Infoman AG, Stuttgart

Kurt Dobitsch
Unternehmer
Stellvertretender Vorsitzender
Aktien an der Bechtle AG: keine



- Aufsichtsratsvorsitzender
der United Internet AG, Montabaur,
der GMX Ges. für Datenkommunikationsdienste AG, München

- Mitglied des Aufsichtsrats
der R+S AG, Denkendorf,
der Finex AG, Ebersberg,
der 1&1 Internet AG, Karlsruhe,
der Adlink AG, Montabaur
sowie der Nemetschek AG, München

Otto Beilharz
Geschäftsführer
Aktien an der Bechtle AG: 4.448

- Mitglied des Aufsichtsrats
der Kellner & Kunz AG, Wien

Gaildorf, im Mai 2002

Bechtle AG

Der Vorstand

www.bechtle.com

Bechtle AG
Postfach 166
74402 Gaildorf
Deutschland

Telefon: +49 (0) 79 71 /95 02-24
Telefax: +49 (0) 79 71 /95 02-11
E-Mail ir@bechtle.com